

Rotkreuz

MAGAZIN

Für Mitglieder, Freunde und Förderer
aus dem Stadt- und Landkreis Karlsruhe

2/2025

Wachenneubau
Strategisch
in die Zukunft

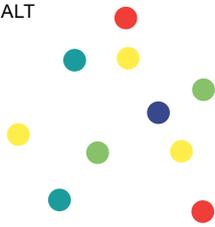
ABSCHIED
Das Wirken von
Jörg Biermann

Geburtstag

● Wir feiern
● 100 Jahre
● Jugendrotkreuz

SPENDEN

Kindernotarztwagen
reich beschenkt



Titel

Das Jugendrotkreuz feiert Geburtstag! Vor 100 Jahren wurde der Jugendverband gegründet. Ein Blick in die Geschichtsbücher.



14

Inhalt

Neues Bildungsangebot für Psychosoziale Basiskompetenz: Weil Helfen mehr bedeutet, als körperliche Erste Hilfe!



25



© Harsch

13

Investitionen in die Zukunft: Der Wachenneubau für Bretten und Ettlingen läuft auf Hochtouren.

10

Freunde von Igel Erwin setzen sich für den Kindernotarztwagen ein.

AUS DEM DRK-KREISVERBAND

Abschied von Jörg Biermann	Seite 3–5
Verschiedenes	Seite 6
PRM-Zertifizierung für den Flughafen	Seite 7
Ende einer Ära: Rückblick CGH	Seite 8+9
Spenden für den Kindernotarztwagen	Seite 10+11
Welcher Hausnotruf passt zu Ihnen?	Seite 12
Wachenneubau für zwei Standorte	Seite 13
100 Jahre Jugendrotkreuz	Seite 14+15
Rätsel	Seite 16
Schule fertig, und dann?	Seite 17

AUS DEM EHRENAMT

Kurzmeldungen	Seite 18+19
Blutspenden	Seite 20
Verschiedenes	Seite 21
Kontakt und Trauer	Seite 22
Doppelleben	Seite 23
Neu in der Blaulichtfamilie	Seite 24
Aus dem Seminarangebot	Seite 25

MEDIZIN & PRÄVENTION

Ästhetische Brustrekonstruktion	Seite 26+27
---------------------------------------	-------------

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Karlsruhe e. V., Am Mantel 3, 76646 Bruchsal, Tel.: 07251 922 0

Verantwortlich für den Inhalt: Daniel Schneider, Kreisgeschäftsführer **Internet:** www.drk-karlsruhe.de

Volksbank pur, IBAN: DE58 6619 0000 0000 0331 11, BIC: GENODE61KA1

Sparkasse Kraichgau, IBAN: DE92 6635 0036 0000 0680 08, BIC: BRUSDE66XXX

Redaktion & Layout: Anja Wenz, DRK-Kreisverband Karlsruhe e. V., Stabsstelle Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Kriegsstraße 45, 76133 Karlsruhe, Tel.: 07251 922 186, Fax: 07251 922 179, E-Mail: redaktion@drk-karlsruhe.de

Anzeigen: Anja Wenz, Tel.: 07251 922 186, E-Mail: redaktion@drk-karlsruhe.de. Die Anzeigen in dieser Ausgabe dienen der Refinanzierung des Rotkreuz Magazins. Werbliche Inhalte sind keine Empfehlung des Herausgebers.

Druck: BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN Badendruck GmbH, Karlsruhe. Diese Zeitschrift ist auf umweltfreundlichem Recyclingpapier gedruckt. **Auflage:** 32.500 Exemplare

Adressänderung? Bitte kurze Info an mitglieder@drk-karlsruhe.de oder telefonisch 07251 922 160

Redaktionsschlüsse: Juli Ausgabe: 30. Mai; Oktober Ausgabe: 05. September; Januar Ausgabe: 24. November

Schriftgröße: Für eine optimale Lesbarkeit drucken wir den Lauftext im Magazin mit 10 pt.

Jörg Biermann



EHEMALIGER DRK-KREISGESCHÄFTSFÜHRER

* 26.05.1957 † 04.01.2025

NACHRUF

Die Rotkreuz Familie des Kreisverbandes Karlsruhe trauert um Jörg Biermann!

Vor wenigen Wochen mussten wir Abschied nehmen von einem Menschen, den wir kraft seiner eindrucksvollen Einzigartigkeit, seiner menschlichen Größe nicht vergessen werden.

Wir haben mit Jörg einen der besten aus unseren Reihen verloren, einen der sich als unser Geschäftsführer fast vier Jahrzehnte lang mit aller Kraft, mit all seinen Überzeugungen und mit all seinen Fähigkeiten seinen Mitmenschen zugewandt, ja ihnen im besten Sinne gedient hat, Tag für Tag!

Das Rote Kreuz war sein Leben. Er hat die Grundsätze unserer weltweiten Hilfsorganisation gelebt und er hat dafür Verantwortung als Geschäftsführer übernommen, Verantwortung, die man in Zahlen und Daten nicht annähernd würdigen kann. Für jeden von uns, ob im Haupt- oder im Ehrenamt, war er da, immer und zu jeder Zeit.

Jörg Biermann hat den DRK-Kreisverband geprägt, es war sein Kreisverband, sein Leben. Und dieses Leben hieß Kraft, Wissen und Leidenschaft einzubringen um tragfähige Verbindungen in Bürgerschaft und Politik herzustellen. In schwierigen Gesprächen bewährte sich immer wieder seine Fähigkeit auszugleichen und die Blicke der Beteiligten nach vorne zu lenken, Mut zu machen.

Für das gesamte Präsidium, für alle Kameradinnen und Kameraden des DRK-Kreisverbandes Karlsruhe, verneige ich mich in bleibender Verbundenheit vor einem großartigen Menschen! Jörg Biermann hat die Werte und Ziele des DRK in einer Art und Weise gelebt, die uns verpflichtet.

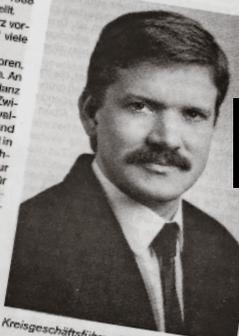
**Heribert Rech,
DRK-Präsident**

EINE ZEITREISE

Über 34 Jahre war Jörg Biermann Kreisgeschäftsführer beim DRK in Karlsruhe.

Dankbar blicken wir auf einige der Meilensteine in der Geschichte seiner Schaffenskraft, welche natürlich nur ein Auszug aus über drei Jahrzehnten darstellen können.

Liebe Freunde des Roten Kreuzes, liebe Kameradinnen und Kameraden,



der Vorstand des DRK-Kreisverbandes Karlsruhe e.V. hat mich ab 1. Januar 1988 zum neuen Kreisgeschäftsführer bestellt. An dieser Stelle möchte ich mich kurz vorstellen und freue mich schon jetzt auf viele persönliche Kontakte.

Ich wurde in Berlin-Wilmersdorf geboren, bin aber in Bretten/Baden aufgewachsen. An den Universitäten Heidelberg und Konstanz legte ich akademische Abschlüsse und Zwi- schenprüfungen in den Fächern Verwal- tungslehre, Jura, Politikologie und So- zialwissenschaften ab. Danach war ich als Prokurist in der mittelständischen elterlichen Unterneh- mensberatung - mit EDV- und Werbeagentur tätig, außerdem an der Fachhochschule für Wirtschaft in Pforzheim und an der Verwal- tungsschule des Gemeindetages Baden- Württemberg als Privatdozent.

Ich eine interessante des neuen Amtes sehe ganz einfache Aufgaben, aber auch eine nicht besondere Anspannung, was für mich ein Gewinn ist.

Wie Sie sicher wissen, wurde in der Ver- gangenheit oft das Thema „Reorganisation der Geschäftsstelle“ diskutiert und Vor- schläge ausgearbeitet. Nun heißt es, soweit die Verhältnisse dies zulassen, mit der Arbeit zu beginnen.

Weiter müssen die Finanzen des Kreisver- bandes nun durchgreifend kontrolliert wer- den; der Haushalt 89 wird erstmals meine Handschrift tragen.

Ein besonderes Augenmerk werde ich auf die gute Zusammenarbeit mit den ehrenamt- lich Tätigen und den Bereitschaften legen. Ich selber bin schon über zehn Jahre auf einem anderen Gebiet ehrenamtlich tätig und weiß deshalb, weicher Dienst dort für die Sache geleistet wird.

Insgesamt muß es uns - den Haupt- und Ehrenamtlichen - gelingen, wieder ein Klima zu schaffen, das uns stolz macht, für die Belange des Roten Kreuzes tätig oder for- derndes Mitglied zu sein.

Jörg Biermann
Dipl.-Verw.-Wiss.
Kreisgeschäftsführer

1988 +

◀ **VOLLER TATENDRANG:** Jörg Biermann stellt sich im Januar 1988 dem Ehrenamt und den Unterstützern vor.



1990 +

◀ **BRÜCKEN BAUEN:** ASB und DRK gehen eine Kooperation ein und besetzen zusammen eine Wache. Damals einmalig in Baden-Württemberg.



1992 +

▶ **ZUKUNFT:** Im Frühjahr 1992 verlegt der Kreisverband seinen Hauptsitz nach Bruchsal.

VOLLER ERFOLG: Der Kreisverband Karlsruhe organisiert die erste Senioren-Reise.

1999 +



2003 +

▶ **INITIATIVE:** DRK und Städtisches Klinikum bringen den Kindernotarztswagen auf die Straße.



2007 +

SOZIAL: DRK, Caritas und Diakonie eröffnen Tafelladen in Bruchsal.

▲ **PRÄVENTION:** DRK-Kreisverband Karlsruhe und AOK schließen einen Kooperationsvertrag.

2005 +

*Sein Erbe leuchtet!
Wir werden Jörg Biermann ein ehrendes
Andenken bewahren.
Ruhe in Frieden.*



2022

◀ **ABSCHIED:** Im Mai wurde Jörg Biermann von den 300 Delegierten der Kreisversammlung in den Ruhestand verabschiedet.

▼ **GLÜCKSGRIFF:** Gegenüber der Kreisgeschäftsstelle entsteht die neue Lehrrettungswache.



2020



▲ **NEUBAU:** Eine neue Rettungswache entsteht an der L555, Am Autobahnzubringer 4 in Kronau.

© Bilder: DRK KV KA

► **MEILENSTEIN:** Die Integrierte Leitstelle geht am 18. Mai 2017 offiziell ans Netz.

2017



▼ **NOTLAGE:** Das DRK betreibt im Auftrag eine Erstaufnahmestelle für besonders Schutzbedürftige Geflüchtete – zuerst in Durlach, später in Karlsruhe.

2015

◀ **BEDARFSGERECHT:** DRK und Diakonie eröffnen das Sozialkaufhaus W54 in Bretten.



2009



2013

ZUSAMMEN: Die Karlsruher Messe- und Kongress GmbH betraut das DRK mit der sanitätsdienstlichen Absicherung ihrer Veranstaltungen.



© Bilder: Jörg F. Müller, Frederic Boissonnas / DRK



Oben: Henry Dunants Brille und Schriften

Happy Birthday, Henry!

8. Mai: Weltrotkreuztag

„Es sind alle Brüder – tutti fratelli“: Mit diesen Worten eilten 1859 die Frauen von Castiglione den verwundeten und sterbenden Soldaten der Schlacht von Solferino zu Hilfe. Unabhängig von den Konfliktparteien versorgten sie Menschen in Not, eine Tat, die Henry Dunant in seinem Buch „Eine Erinnerung an Solferino“ festhielt. Dieses Ereignis inspirierte Dunant zur Vision eines globalen humanitären Netzwerks, welches 1863 mit der Gründung des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes seinen Anfang fand.

Henry Dunants Vision und heutige Realität, die wir am 8. Mai, seinem Geburtstag, ehren, ist noch immer relevanter denn je. Die letzten Jahre zeigen, wie Gesundheitskrisen, Naturkatastrophen und bewaffnete Konflikte uns alle betreffen, mit weitreichenden Folgen. Humanitäre Hilfseinsätze sind häufiger und gleichzeitig komplexer geworden.

Wir sagen Danke, danke an die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, in der sich über 16 Millionen Freiwillige weltweit einsetzen. Dieses Engagement bringt Hoffnung, Zuversicht und Menschlichkeit. Mach' mit, die Gemeinschaft trägt!

Frisch und neu

NEUE WEBSEITE IN KÜRZE ONLINE

Ein frisches Nutzererlebnis bietet die neue Webseite vom DRK-Kreisverband Karlsruhe. In Kürze wird ein modernes, aber auch funktionales Design für eine neue Optik sorgen sowie alle nötigen Informationen liefern. Selbstverständlich finden Sie auf der neuen Seite auch gewohnte Funktionen, wie die Kursanmeldung oder Hintergrundwissen zum Hausnotruf oder dem Rettungsdienst. Wir möchten den Lesenden eine Quelle von Nachrichten und Wissen bieten. Bis Mitte April soll es soweit sein. Schauen Sie direkt vorbei: www.drk-karlsruhe.de. Vermissen Sie etwas? Schreiben Sie uns an redaktion@drk-karlsruhe.de.



www.drk-karlsruhe.de

KOSTENFREIER VORTRAG

HEUTE ENTSCHEIDE ICH!

Vortrag zu Testamenten, Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten

Nach dem Motto „Vorbereitung ist das halbe Leben“ ist es äußerst sinnvoll, sich auf die zweite Lebenshälfte vorzubereiten. Dabei kann der Blick ins Alter auch Angst machen und Fragen aufwerfen. „Streitigkeiten und Ärger sind bei guter Vorbereitung vermeidbar“, sagt Referentin Meike Rastätter. Der DRK-Kreisverband Karlsruhe möchte Sie ermutigen eigenständig schon heute Entscheidungen zu treffen und zu den Themen Testament, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht informieren. Melden Sie sich kostenfrei an, Plätze sind begrenzt:

Vortrag: Heute entscheide ich!
Referentin: Meike Rastätter, Rechtsanwältin
Wann: 20. Mai, 18 Uhr
Wo: DRK-Ausbildungszentrum Grötzingen
Augustenburgstr. 98a, 76229 Karlsruhe
Anmeldung: dana.jozic@drk-karlsruhe.de,
Dana Jozic, 07251 922 205

PRM-ZERTIFIZIERUNG: Flughafen Karlsruhe/Baden- Baden setzt auf praxisnahe Schulungen mit dem DRK



Gabriele Becker, selbst blind (Mitte, hinten) demonstriert Barrieren.

Der Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden (FKB) hat im Januar und Februar erneut und erfolgreich die PRM-Schulungen (Person with Reduced Mobility) für seine Mitarbeitenden durchgeführt. Diese international anerkannte Zertifizierung ist für alle Flughäfen verpflichtend, die Menschen mit eingeschränkter Mobilität befördern. Die Schulungen wurden vom DRK-Kreisverband Karlsruhe e. V. verantwortet, der bereits seit 2016 Partner für den Zertifizierungsprozess ist.

Rund 30 Mitarbeitende des Flughafens wurden umfassend geschult – quer über alle Bereiche mit Passagier-Kontakt: von der Abfertigung über den Service bis hin zur Ankunft. Die Schulungen bestanden aus einem intensiven Theoriemodul am Vormittag und praxisorientierten Übungen am Nachmittag. In der Selbsterfahrung konnten die Teilnehmenden die besonderen Herausforderungen dieser Personengruppe im Flughafengebäude, wie an der Sicherheitsschleuse oder der Gepäckausgabe, selbst erleben.



Der Perspektivwechsel lehrt Einfühlungsvermögen.

© Bilder: FKB

Das Schulungsteam, bestehend aus den erfahrenen Ausbildungskräften Sabine Raupp, Daniela Rupp und Martin Kohl, erhielt professionelle Unterstützung von zwei ehrenamtlichen Ausbildungsexperten: Gabriele Becker, selbst blind und vom Verein „Blickpunkt für Blinde“ sowie Damian Hauk, einem ausgebildeten Physiotherapeuten.

Die PRM-Zertifizierung, die alle zwei Jahre aufgefrischt wird, ist weltweit anerkannt und für Flughäfen, wie den FKB, ein Qualitätsmerkmal. Der Tenor von Auftraggeber, Auszubildende und Teilnehmende gibt einen einstimmig-positiven Dreiklang wieder:

Andrea Streb, Abteilungsleiterin Passage am FKB lobt die Zusammenarbeit mit dem DRK-Kreisverband e. V.: „Wir sind stolz darauf, gemeinsam mit dem DRK-Kreisverband Karlsruhe eine so qualitativ hochwertige Schulung mit dem Schwerpunkt auf praktischen Wissenserwerb anbieten zu können. Es gibt Anbieter, die solche Inhalte nur online vermitteln, was für uns nicht infrage kommt.“ Auch das Ausbildungsteam vom DRK setzt auf das eigene Erleben: „Vor allem die persönliche Erfahrung macht diese Schulungen einzigartig und besonders nachhaltig“, erklärt Sabine Raupp. „Wir sind stolz auf das Team von Haupt- und Ehrenamt sowie die Qualität, die wir unserem Partner Baden-Airpark bieten können“, ergänzt Martin Kohl. Bei den Teilnehmenden fiel das Fazit auch positiv aus: „Perfekt finde ich die Kombination aus Theorie und Praxis. Zudem ist es sehr wertvoll, von einer Person aus der Zielgruppe direkt zu lernen“, so ein Schulungsteilnehmer. „Besonders der Einblick in die Erfahrungen einer blinden Referentin hat es uns erleichtert, sich in die Welt von blinden Menschen hineinzusetzen“, berichtete eine weitere Teilnehmerin.



Ein Defizit im Sehen mit einer Brille simuliert.

Der DRK-Kreisverband Karlsruhe e. V. und der Baden-Airpark werden die Kooperation ausbauen und auch in Zukunft auf praxisorientierte Schulungen mit viel Herz und Empathie setzen.

DRK verabschiedet sich aus dem Christian-Griesbach-Haus

Ein Rückblick auf zehn Jahre Menschlichkeit und Unterstützung.

Nach fast einem Jahrzehnt des Engagements endete am 26. Februar 2025 die Betreiberschaft des DRK-Kreisverbands Karlsruhe e.V. im Christian-Griesbach-Haus (CGH). Die Einrichtung, die besonders schutzbedürftigen Geflüchteten ein Zuhause bot, wurde am 27. Februar 2025 in neue Hände übergeben. Nehmen wir uns Zeit, um auf bewegende und herausfordernde Jahre zurückzublicken.

Seit Oktober 2015 hatte der DRK-Kreisverband Karlsruhe e.V. im Auftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe die Landeserstaufnahmeeinrichtung betrieben. Diesem Auftrag gingen jeweils eine entsprechende Ausschreibung und Bewerbung für die Dauer von vier Jahren voraus, welchem das DRK mit Herzblut nachkam.

Wie alles begann

Begonnen im Anna-Leimbach-Haus in Durlach, fand die Einrichtung ab Herbst 2016 im Christian-Griesbach-Haus, im Stadtteil Mühlburg, eine neue Heimat. Das DRK gab jenen Asylsuchenden Betreuung und Unterkunft, die aufgrund besonderer Umstände auf Schutz und Unterstützung angewiesen waren. Dazu gehören Schwangere, Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen sowie traumatisierte Geflüchtete, die Stabilität nach schweren Erlebnissen suchen. „Das Griesbachhaus war nicht nur ein Ort der Unterbringung, sondern ein Ort der Menschlichkeit“, betont Konstantin Gnatz, bisheriger Einrichtungsleiter der Unterkunft. „Hier wurde jeder Schutzsuchende als Individuum wahrgenommen und erhielt die notwendige Unterstützung.“

Zehn Jahre in Zahlen

Insgesamt 140 Mitarbeitende waren in den zehn Betriebsjahren in den Bereichen Alltagsbetreuung, medizinische Betreuung und Kinder- und Jugendbetreuung tätig. 33 junge Menschen haben hier ihren Freiwilligendienst absolviert und wertvolle Erfahrungen gesammelt. 393 Babys erblickten in den Karlsruher Kliniken das Licht der Welt und verbrachten ihre ersten Lebenswochen in einer geschützten Umgebung. Weitere 14 Menschen haben an diesem besonderen Ort ihre letzte Lebensphase in Würde und Frieden verbracht.

Das Erreichte bleibt

Von unschätzbarem Wert für das DRK-Team war die Unterstützung zahlreicher ehrenamtlicher Kräfte und Partnerorganisationen. Ein besonderer Dank gilt den engagierten Hebammen, dem Sicherheitsdienst, den Asyl- und Verfahrensberatern der Caritas sowie den Kliniken, Facharztpraxen und Beratungsstellen in Karlsruhe. Heribert Rech, Präsident des DRK-Kreisverbands Karlsruhe e.V., bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeitenden und Partnern: „Ihr Engagement hat den Unterschied gemacht. Auch wenn dieses Kapitel für das DRK zu Ende geht, das Erreichte bleibt – für die Menschen, die hier Schutz gefunden haben und für alle, die diesen Ort geprägt haben.“

„Das Griesbachhaus war nicht nur ein Ort der Unterbringung, sondern ein Ort der Menschlichkeit.“

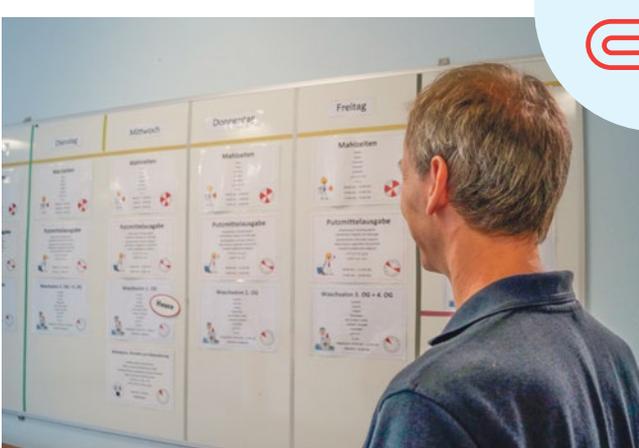
*Konstantin Gnatz,
bisheriger Einrichtungsleiter*

„Auch wenn dieses Kapitel für das DRK zu Ende geht, das Erreichte bleibt.“

*Heribert Rech, Präsident des
DRK-Kreisverbands Karlsruhe e. V.*

Das DRK wünscht den Bewohnerinnen und Bewohnern des Griesbachhauses, dass sie auch weiterhin die Unterstützung und Fürsorge erhalten, die sie brauchen – heute aber auch in Zukunft.

© Bilder: DRK KV KA





DER KINDERNOTARZTWAGEN KARLSRUHE: Ein Erfolgsprojekt dank engagierter Unterstützung

Seit November 2003 ist der Kindernotarztwagen des DRK-Kreisverbandes Karlsruhe e.V., in Kooperation mit dem Städtischen Klinikum Karlsruhe, im Einsatz. Dieses spezialisierte Einsatzfahrzeug wurde ins Leben gerufen, um Kindern in Notfallsituationen eine optimale medizinische Versorgung zu bieten. Besonders qualifizierte Kindernotärzte und pflegerisches Fachpersonal besetzen das Fahrzeug ehrenamtlich.

Die Bereitstellung eines solchen Fahrzeugs gehört nicht zum gesetzlich geforderten Standard des Rettungsdienstes. Daher war die Beschaffung und der Unterhalt des Kindernotarztwagens nur durch Investitionen des DRK-Kreisverbandes und die großzügige Unterstützung zahlreicher Spender möglich.

Rund 150 Einsätze pro Jahr

Jährlich wird der Kindernotarztwagen zu rund 150 Notfällen alarmiert. Kindernotfälle sind zwar seltener als Einsätze bei Erwachsenen, erfordern jedoch eine besondere Behandlung, da Kinder anatomisch und physiologisch nicht als „kleine Erwachsene“ betrachtet werden können.

Im Februar 2024 wurde ein neues Einsatzfahrzeug, ein Mercedes Vito,

in Dienst gestellt. Die Anschaffungskosten für das Fahrzeug inklusive Grundausstattung beliefen sich auf nahezu 200.000 Euro und wurden vollständig mit Spenden finanziert.



Dr. med. Friedemann Lindmayer, erfahrener Facharzt für Kinderheilkunde und Notfallmedizin, aus dem Ärzteteam beschreibt die Herausforderungen so:

„Ein Notfall bei einem Kind ist für uns Ärzte und Pflegekräfte immer eine besondere Situation. Ein Säugling mit Atemnot oder ein verunfalltes Kleinkind bedeutet nicht nur medizinisch höchste Konzentration, sondern auch emotionale Belastung – für das Kind, die Angehörigen und das gesamte Team. Unser Ziel ist es, nicht nur schnell und professionell zu helfen, sondern auch den Eltern Sicherheit zu geben. Genau deshalb sind die spezielle Ausstattung und die kontinuierliche Weiterbildung für uns so wichtig.“

Dank an Ärzte, Pflegekräfte und Spender

Unser besonderer Dank gilt den engagierten Ärzten und Pflegekräften, die seit über 20 Jahren den Kindernotarztwagen ehrenamtlich betreiben. Ihre Expertise und ihr unermüdlicher Einsatz sind entscheidend für die hochwertige Versorgung unserer kleinen Patienten. Selbst erfahrene Notärzte betrachten Kindernotfälle als besonders herausfordernd, da solche Einsätze statistisch nur alle sechs bis acht Wochen vorkommen. Dennoch stellen sich unsere Fachkräfte dieser Verantwortung mit großem Engagement.

Ebenso möchten wir unseren tiefen Dank an alle Spender aussprechen. Ohne ihre finanzielle Unterstützung wäre der Betrieb des Kindernotarztwagens nicht möglich. Die hohen Anschaffungskosten sind nur ein Teil der Investition – auch der laufende Betrieb muss finanziert werden.

Investitionen

Im vergangenen Jahr wurden die eingegangenen Spenden für folgende Zwecke eingesetzt ...

- **Instandhaltung des Fahrzeugs:** Regelmäßige Wartungen und Reparaturen sind unerlässlich, um die



WIR SAGEN VON HERZEN DANKE! Spenden an den Kindernotarztwagen

Einsatzbereitschaft und Sicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten.

• **Einsatzkleidung für Ärzte und Pflegekräfte:** Die Anschaffung von spezieller Schutzkleidung ist notwendig, um den hohen Anforderungen im Einsatz gerecht zu werden.

• **Monitor:** Ein modernes Überwachungsgerät zur kontinuierlichen Kontrolle der Vitalfunktionen, insbesondere bei kleinen Patienten.

• **Neues Taschensystem:** Umrüstung auf ein neues modulares Taschen- und Rucksacksystem, das einen schnellen Zugriff auf das gesamte Equipment ermöglicht.

• **Neues Transport-Beatmungsgerät:** Ermöglicht eine differenzierte Beatmung von Patienten aller Alters- und Gewichtsklassen, vom Säugling bis zum Erwachsenen.

• **Fort- und Weiterbildung der Ärzte und Pflegekräfte:** Kindernotfälle sind selten, aber hochkomplex. Um auf dem neuesten Stand der Medizin zu bleiben, sind regelmäßige Schulungen und Trainings unerlässlich.

Ausblick

Der Kindernotarztwagen Karlsruhe ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie durch ehrenamtliches Engagement und großzügige Spenden eine spezialisierte medizinische Versorgung für Kinder realisiert werden kann. Wir hoffen, auch in Zukunft auf diese wertvolle Unterstützung zählen zu können, um weiterhin einen stabilen und nachhaltig gesicherten Betrieb zu gewährleisten.

1 Spendenrekord am Gymnasium St. Paulusheim:

Ein Highlight für die große Gemeinschaft am Gymnasium St. Paulusheim ist das Schul- und Hausfest. Tradition ist zudem, dass die Erlöse aus Speisen und Unterhaltungsangeboten an einen guten Zweck gespendet werden.

Eine Rekordsumme von 11.591,40 Euro wurde an den Kindernotarztwagen übergeben.



2 KSC-Familie trumpft beim Stadionsingen auf:

Am 22. Dezember 2024 fand das traditionelle Stadionsingen statt. Mit großem Erfolg, da die Besucherzahl weiter anstieg, auf 11.000 Gäste. Die Reinerlöse waren für den Kindernotarztwagen bestimmt. Der finale Kassensturz brachte unter dem Strich die gigantische Spendensumme von 21.400 Euro hervor.



3 Oliver Hölzer begeistert mit Benefizlauf im Bahntunnel:

Im Januar startete der Spendenläufer erfolgreich seine Laufsaison. Am 17. Januar liefen sich er und eine Laufgruppe der Deutschen Bahn (DB) bei frostigen Temperaturen für den Kindernotarztwagen „warm“. Der Lauf durch den Bahntunnel erzielte die überwältigende Summe von 10.660 Euro. Deutsche Bahn, am Tunnelbau beteiligte Unternehmen und Privatpersonen trugen dazu bei.



Welches HAUSNOTRUF-GERÄT passt zu mir?



Sie möchten so lange wie möglich zuhause wohnen? Die sozialen Dienste, wie der Hausnotruf, unterstützen Sie dabei. Unser Service bietet Ihnen ein Gefühl von Sicherheit, egal ob sie sich vornehmlich zuhause aufhalten oder aktiv unterwegs sind. Das Team der Notrufzentrale schickt Ihnen schnell fachkundige Hilfe, wenn Sie diese benötigen. Welches Gerät für Sie das richtige ist? Machen Sie hier den Test:

Sie möchten auf Sicherheit und Hilfe im Notfall vertrauen?

JA

NEIN

Sie denken über den Hausnotruf nach?

Denn Ihre Angehörigen sind nicht weit weg? Schön. Aber Sie möchten vielleicht Ihre Angehörigen entlasten?

Tipp: Unser Urlaubsangebot kann super als Test genutzt werden.

JA

Sie sind ...

vorwiegend zuhause und außer Haus in Begleitung:

gerne an der Luft, oftmals auch alleine:

viel unterwegs, oftmals auch alleine:

**Hausnotruf
Klassik oder Premium**



DRK-Mobilruf



DRK-Watch



Rufen Sie uns an: 07251 922 320

INVEST IN DIE ZUKUNFT

Wachenneubau für Bretten und Ettlingen



WACHE
BRETTE



Die derzeitige Rettungswache in **BRETTE**, die der DRK-Kreisverband gemeinsam mit dem Ortsverein Bretten nutzt, ist nicht mehr zeitgemäß und entspricht nicht den aktuellen Anforderungen. Erschwerend kommt hinzu, dass die Vorhalteeerweiterung einen weiteren Rettungswagen (RTW) vorsieht.

Der Blick in die Zukunft macht einen Wachenneubau unumgänglich. Mit der Firma Harsch, einem Fertigbauspezialisten, hat der Kreisverband einen starken regionalen Partner gefunden: Sie stellen das Grundstück in der Nähe des Alexanderplatz und übernehmen den Bau, während der Kreisverband die Wache für die nächsten 30 Jahre mietet. Ein Win-Win-Projekt! Mit dem nächsten Akt der Baugenehmigung der Stadt Bretten, können die Arbeiten an der Bodenplatte beginnen. Das Bild oben zeigt die Simulation.

Alle Neubauten, wie bereits in Philippsburg oder Kronau praktiziert, werden mit großzügigen Ruhe- und Aufenthaltsräumen, einer modernen Schwarz-Weiß-Trennung für Duschen und Umkleiden und dem Wachenleiterbüro geplant. Ein Wohlfühlort für die Schichtzeit zu gestalten ist dem DRK-Kreisverband als Arbeitgeber sehr wichtig. In Bretten wird es zusätzlich noch einen Lehrsaal bzw. einen Seminarraum geben. Die neue Wache wird dann fünf Stellplätze bieten: zwei RTW, einen Krankentransportwagen, ein Notarzteinsatzfahrzeug (bisher an der Rechbergklinik) sowie einen Reservestellplatz.

Die Vorhalteeerweiterung macht auch für die südliche Abdeckung eine strategische Änderung nötig. Der Standort **ETTLENGEN** bekommt Verstärkung auf der Ettlinger Höhe. Hier plant die Stadt Ettlingen eine neue Erschließung für Wohneinheiten, DRK und Feuerwehr. Die Wache in der Dieselstraße bleibt bestehen, muss aber in naher Zukunft saniert werden. Für den Neubau stehen die Haushaltsmittel der Stadt leider erst ab dem kommenden Jahr zur Verfügung, daher ist der erste Spatenstich für das Frühjahr 2026 geplant. Die anschließende Bauzeit ist auf etwa 9 bis 12 Monate geplant. Auch hier werden zwei RTW ihre neue Heimat finden und dem Team modernste Standards und ein angenehmes Arbeitsumfeld bieten.

„Wir haben mit abgeschlossenen Bauprojekten in Kronau, Bruchsal sowie Philippsburg viel gelernt und setzen das Wissen in Bretten und Ettlingen um.“

Daniel Schneider,
DRK-Kreisgeschäftsführer



WACHE
ETTLENGEN

Eine Erfolgs-
Story des
humanitären
Engagements:

100 JAHRE JUGEND- RÖTKREUZ



Vor 100 Jahren wurde das Jugendrotkreuz (JRK) gegründet – eine Bewegung, die bis heute Millionen von Kindern und Jugendlichen inspiriert, sich für Menschlichkeit, Solidarität und soziales Engagement einzusetzen. Ein Jahrhundert voller Hilfsbereitschaft, Teamgeist und bewegenden Geschichten. Doch wie begann alles, und wie hat sich das JRK über die Jahrzehnte entwickelt?

Die Anfänge – Ein Zeichen der Hoffnung

Die Wurzeln des Jugendrotkreuzes reichen bis ins Jahr 1925 zurück. Nach dem Ersten Weltkrieg standen viele Länder vor enormen sozialen Herausforderungen, Armut und Leid waren allgegenwärtig. In dieser Zeit erkannte das Rote Kreuz, dass auch Kinder und Jugendliche einen Beitrag zur Verbesserung der Gesellschaft leisten können. Die Idee einer Jugendor-

ganisation innerhalb des Roten Kreuzes entstand mit dem Ziel, jungen Menschen humanitäre Werte zu vermitteln und sie aktiv in Hilfsmaßnahmen einzubinden.

Aufbau und Etablierung

Bereits in den 1920er- und 1930er-Jahren gewann das Jugendrotkreuz in vielen Ländern an Bedeutung. In Deutschland wurde das JRK 1925 offiziell gegründet und war schnell an zahlreichen sozialen Projekten beteiligt, darunter die Unterstützung bedürftiger Kinder und die Förderung gesundheitlicher Aufklärung. Während der NS-Zeit wurde das JRK in die Strukturen der Hitlerjugend eingegliedert und verlor seine Unabhängigkeit.

Nach dem Zweiten Weltkrieg erfolgte der Neuanfang, und das Jugendrotkreuz entwickelte sich zu einer demokratischen, unabhängigen Jugendorganisation.

Neue Löwen: Projektende in der Alphabetisierungsklasse der Schillerschule

Zum zweiten Mal führte die engagierte Lehrkraft Heike Burkhard eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Alphabetisierungsklasse durch die Projektzeit „Löwen retten Leben“, in der sie grundlegende Maßnahmen zur Wiederbelebung erlernten. Diese Fähigkeiten stärken nicht nur das sprachliche Können, sondern auch ihr Selbstbewusstsein und ihren Gemeinschaftssinn. Die Teilnehmenden waren besonders stolz auf die Urkunden, die ihnen feierlich von Frau Elbakezzi-Lang und Herrn Wochner überreicht wurden. Der DRK-Kreisverband Karlsruhe e.V. und die Schillerschule planen, die Kooperation in enger Abstimmung mit der Arbeitsstelle Migration im Staatlichen Schulamt Karlsruhe weiter auszubauen.





Die Entwicklung in den Nachkriegsjahren

In der Nachkriegszeit spielte das JRK eine entscheidende Rolle im Wiederaufbau und in der Unterstützung von Kriegswaisen und Flüchtlingen. In den 1950er und 1960er Jahren kamen zunehmend Bildungsangebote hinzu – Erste-Hilfe-Kurse, internationale Austauschprogramme und Kampagnen zur Gesundheitsprävention. Der Fokus lag auf der Vermittlung humanitärer Werte und der Förderung sozialer Verantwortung.

Das JRK heute – Vielfalt, Engagement und Weitblick

Heute ist das JRK eine der größten humanitären Jugendorganisationen weltweit. In Deutschland engagieren sich rund 140.000 Kinder und Jugendliche im JRK. Die Themen sind vielfältiger denn je: Neben Erster Hilfe stehen soziale Gerechtigkeit, Klimaschutz, Inklusi-

on und internationale Zusammenarbeit im Mittelpunkt. Projekte wie „Humanitäre Schule“ oder „Kinderrechte fördern“ zeigen, dass das JRK nicht nur hilft, sondern auch politisch bildet und gesellschaftlich relevante Themen aufgreift.

Das Jugendrotkreuz im DRK-Kreisverband Karlsruhe

Auch im DRK-Kreisverband Karlsruhe hat das Jugendrotkreuz eine lange und erfolgreiche Tradition. Mit zahlreichen Gruppen in den verschiedenen Ortsvereinen bietet das JRK Kindern und Jugendlichen eine Plattform, um sich ehrenamtlich zu engagieren, Verantwortung zu übernehmen und sich persönlich weiterzuentwickeln. Dank des unermüdlichen Einsatzes engagierter Mitglieder wächst das JRK im Kreisverband Karlsruhe stetig weiter und bleibt eine zentrale Anlaufstelle für junge Menschen, die sich sozial engagieren möchten.

Die Schwerpunkte der Arbeit im Kreisverband Karlsruhe sind: Erste-Hilfe-Ausbildung, Soziale Projekte, Wettbewerbe und Veranstaltungen, Mitbestimmung und Demokratie.

100 Jahre und kein bisschen müde

Das 100-jährige Bestehen des Jugendrotkreuzes ist nicht nur ein Grund zum Feiern, sondern auch eine Gelegenheit, die Werte dieser Bewegung in die Zukunft zu tragen. Humanität, Neutralität und Solidarität sind zeitlose Prinzipien, die heute genauso wichtig sind wie vor einem Jahrhundert. Ein Blick in die Zukunft zeigt: Das Jugendrotkreuz wird weiterhin junge Menschen ermutigen, sich für eine bessere Welt einzusetzen – mit Herz, Verstand und Tatkraft.



PARTY TIME!

Ein Geburtstag muss gefeiert werden! Wer veranstaltet eine Party? Wir freuen uns über Bilder. Zudem dürfen wir gespannt sein, wie unser Bundesverband feiern wird. Mehr bei Social Media: [instagram.com/jrk_kv_karlsruhe/](https://www.instagram.com/jrk_kv_karlsruhe/)



Rätsel

Machen Sie mit! Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir zwei Monopoly-Spiele in einer Signature-Edition. Der Klassiker wird hier mit tollen Schimmer-Effekten und goldenen Spielfiguren optisch aufgewertet.



© DRK KV KA

Lösungswort auf einer Postkarte senden an*:
 DRK-Kreisverband
 Karlsruhe e. V.
 Kriegsstraße 45,
 76133 Karlsruhe

Einsendeschluss:
 30. Mai 2025

Gewinner Januar 2025:
 Joachim Wächter, Bretten-Ruit
 Frieda Stängle, Eggenstein-
 Leopoldshafen

*Der/die GewinnerInnen erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens einverstanden und werden schriftlich benachrichtigt.

kleine Menge, z. B. von Salz	Preis-nachlass	Standard der Film-empfindlichkeit	frühere Münze in Slowenien	einzelnes Ergebnis einer Messung	älterer Anschluss Fernseher-DVD-Player	Kfz.-Z. Schweiz	abnehmbares Autodach (engl.)	kurzes Sinn-gedicht	poln. Groß-stadt
→	↘	↘	↘	Schweizer Schau-spielerin † 2005	↘	↘	↘		↘
russ. Stadt im Wolga-Deifta	→				↻ 9			heftiger Stoß	
↘				Eich-hörn-chen-nest		Hauptst. von Saudi-Arabien	→		↘
Unter-wasser-fahrzeug (Kurz-w.)		Drehteil an Ma-schinen		veraltet: Anrichte, Sideboard	↘			↻ 3	
Sport-dress	→		↻ 8			Hafen-stadt in Süd-finland		Meeres-säuge-tier	Anlass, Veran-lassung
↘				franz. Komponist † 1871	Brillen-schlange	↘			↘
eng-lische Schul-stadt	Heil-quellen-an-wendung		veraltet: Flugzeug	↘				↻ 7	
elektronischer Baustein	↘				Vorname Kokosch-kas † 1980	ein Binde-wort	→		
↘	↻ 13		Labor-gefäß	ver-borgen, geheim	↘	↻ 11			
persönl. Fürwort, 1. Person Plural		Speise-saal für Stu-denten	↘	↻ 12			Abk.: Hypertext Markup Language	↘	Unsinn; törichtes Gerede
Stadt u. Fluss in Tschchien	→				„Mutter der Armen“ † 1997	Märchen-figur der Brüder Grimm	→		↻ 4
nacht-aktives Nagetier		Küsten-vogel		indis-kret	↘				
↻ 6		↘				Stange, Stecken	↻ 1	Hochge-birge in Zentral-asien	engl.: Hitze, Wärme
nauf. Geschwin-digkeits-messer	→			persönl. Fürwort, 1. Person Singular	EDV: Schräg-strich (engl.)	↘			↻ 10
gern gesehen	→					↻ 14	Wind-schatten-seite	→	
milit. Frühwarn-system (Abk.)				↻ 5	Stadt in der Türkei	→			
folglich	↻ 2						Form von: sein	→	®

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----



Deutsches Rotes Kreuz

DRK-Kreisverband
 Karlsruhe e. V.

Frisch in den

Frühling

Der Frühling wird lecker und frisch!
 Wir beraten Sie gerne zu unseren
 Frühjahrménüs oder dem Frühjahr-
 Wohlfühl-Sortiment.

Essen auf Rädern: 07251 922 175



SCHULE FERTIG. WIE GEHT'S WEITER?

Es ist geschafft: den Schulabschluss in der Tasche. Und jetzt? Nimm' dir bei uns die Zeit, für die Entscheidung zum beruflichen Weg.

Wir bieten eine praktische Tätigkeit, bei der du anderen Menschen hilfst. Lerne dich und deine Fähigkeiten kennen. Den Freiwilligendienst kann man perfekt als Vorbereitung und Praktikum für den darauffolgenden Start ins Berufsleben nutzen, das Fachabitur erreichen oder damit einfach Wartezeiten auf einen Studienplatz sinnvoll überbrücken. Alles ohne den bisherigen Leistungsdruck. Wie klingt das?

Mehr Informationen und Bewerbungsmöglichkeiten findet man unter www.drk-karlsruhe.de > Angebote > Sei dabei! > Freiwilligendienst beim DRK

**FSJ
ODER
BFD
BEIM
DRK!**



RETTmobil
INTERNATIONAL



FACHMESSE

**Die RETTmobil:
14. – 16. Mai 2025**

In Fulda findet mit der RETTmobil jedes Jahr die „Internationale Leitmesse für Rettung und Mobilität“ statt. Weitere Informationen unter www.rettmobil-international.com

LEITUNGS-DUO
vollständig



In der jährlich stattfindenden Bereitschaftsversammlung, konnte die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) des DRK-Kreisverband Karlsruhe nicht nur auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken, sondern mit der Nachwahl einer stellvertretenden Bereitschaftsleitung auch gleichzeitig die Weichen für die künftige Arbeit stellen.

Ricarda Fabry unterstützt nun das Leitungsteam der PSNV. Ihre berufliche Qualifikation ist prädestiniert für das Ehrenamt. Als Klinische Neuropsychologin (GNP) und Notfallpsychologin (BDP) bringt sie eine ideale Basis für das anspruchsvolle Ehrenamt mit. Sie engagiert sich bereits seit 2022 in der Krisenintervention und ist Helferin im DRK-Ortsverein Stettfeld. Bereitschaftsleiter Michael Fischer (r.) und Kreisbereitschaftsleiter Alexander Schmidt freuen sich über eine weitere Leitungskraft.

Rückblick online:
Video zum JRK-Bundeswettbewerb

Das DRK-Filmteam hat das offizielle Video zum JRK-Bundeswettbewerb 2024 in Bretten fertiggestellt. Die Ehre, Gastgeber dieses bedeutenden Wettbewerbs der Stufe 3 zu sein, fiel dabei dem DRK-Kreisverband Karlsruhe zu, der gemeinsam mit dem DRK-Ortsverein Bretten und dem DRK-Landesverband die Veranstaltung organisierte. Taucht noch einmal ein in die tolle Atmosphäre dieses großen Events:
<https://youtu.be/fs148yu2NUg?si=N6Ult3tYuKoMayOy>

SPENDENAKTION in Büchenau



Die Freiwillige Feuerwehr Bruchsal, Abteilung Büchenau, feiert den 100. Geburtstag und hat damit verbunden einen Spendenlauf für die Blaulichtfamilie ins Leben gerufen, den sogenannten Blaulicht-Bonus. Noch bis zum Mai 2025 kann jeder, der mitmachen möchte, für jeden gefahrenen Einsatz einen Geldbetrag spenden. Der Erlös kommt dem DRK-Ortsverein Büchenau zu Gute. Mit den erzielten Spenden wird die Notfallhilfe und die Beschaffung notwendiger Mittel finanziert.

Weitere Infos unter www.ff-bruchsal.de/blaulichtbonus. Im Bild, v. l. n. r.: Jana Spengler (1. Vorstand, DRK-OB Büchenau), Ortsvorsteherin Marika Kramer, Jochen Weih (Abteilungs-kommandant Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Büchenau).



POST VOM DRK

Die Haus- und Straßensammlung 2025

Ihr Rotes Kreuz im Ort macht sich bald wieder auf zu Ihnen bzw. zu Ihrem Briefkasten!

In der Zeit zwischen dem 26. Mai und dem 6. Juli 2025 werfen die Ehrenamtlichen ein liebes Briefchen ein. Alle freuen sich, wenn Sie sich fünf Minuten Zeit nehmen diesen zu lesen. Wie gewohnt finden Sie darin frische Infos von Ihrem DRK, neben der Bitte um eine Spende. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



#stabilsozial - der neue Podcast

Die erste Folge ging am 21. Februar 2025 an den Start. In diesem Podcast

nimmt Sie das Team mit hinter die Kulissen des Deutschen Roten Kreuzes im Landesverband Baden-Württemberg. In jeder Folge zeigen die Macher, wie Ehrenamtliche und Hauptamtliche täglich soziale Verantwortung leben, Menschen helfen und unsere Gesellschaft zusammenhalten. Von Rettungsdienst und Katastrophenschutz über Soziale Dienste bis hin zu Jugendarbeit - #stabilsozial will die Arbeit des DRK hautnah zu den Hörerinnen und Hörern bringen. Der Podcast ist auf den gängigen Plattformen und auf www.drk-baden-wuerttemberg.de zu finden.

XMAS WARM-UP PARTY TEAM ERFOLGREICH

Spendenübergabe

Große Freude beim DRK in Völkersbach: Das Team der Xmas-Party Völkersbach übergab eine Spende in Höhe von 2.305 Euro. Neben den Einnahmen der Veranstaltung haben auch lokale Firmen und Privatpersonen finanziell zur Spende beigetragen. Die Organisatoren der beliebten Weihnachtsveranstaltung überreichten Ende Februar die Spende an Vertreter des DRK Völkersbach, die sich herzlich für die großzügige Unterstützung bedankten. „Die Umstellung auf Digitalfunk ist für uns eine wichtige und notwendige Maßnahme, die jedoch mit erheblichen Kosten verbunden ist“, erklärte Jürgen Mauderer, 1. Vorsitzender des DRK Völkersbach. „Da dies größtenteils aus Eigenmitteln finanziert werden muss, sind wir für jede Unterstützung dankbar.“ *Text und Foto: DRK Völkersbach*

Das Team der Xmas-Party Völkersbach, rund um Sabrina Helmstätter, zeigte sich erfreut darüber, mit der Veranstaltung nicht nur den festlichen Zusammenhalt im Ort zu stärken, sondern auch einen wertvollen Beitrag zur lokalen Notfallhilfe zu leisten.



© DRK Völkersbach

Kurz notiert

Trailer zum Notarztkurs



22.–29. März: Notarztkurs der DRK-Medizinakademie

29. März: JRK-Kreiswettbewerb, Sulzfeld

8. Mai: Weltrotkreuztag

24. Juni 1859: Jahrestag der Schlacht von Solferino

BLUTSPENDE-TERMINE

April bis Juni

Blutspende-Auskunft: 0800/1194911
 Spender-Gemeinschaft: www.blutspender.net



Alle Termine,
 Informationen und
 die Termin-
 Buchung unter:
www.blutspende.de



Monat	Datum	Ort	Uhrzeit
APRIL	01.04.2025	UBSTADT-WEIHER / UBSTADT	Sport- und Kulturhalle Ubstadt 14:30–19:30
	03.04.2025	KARLSRUHE	Albert-Schweitzer-Saal 14:30–19:30
	03.04.2025	GRABEN-NEUDORF	Sporthalle der A.-Kußm.-Schule 14:30–19:30
	04.04.2025	WAGHÄUSEL / KIRRLACH	Rheintalhalle Kirrlach 14:30–19:30
	07.04.2025	KARLSRUHE / STUPFERICH	Gemeindezentrum 15:30–19:30
	08.04.2025	KARLSRUHE / TECHNOLOGIEPARK	Karlsruhe / Technologiepark 10:00–15:00
	09.04.2025	KARLSRUHE / DHBW	Duale Hochschule (DHBW) 10:00–15:00
	10.04.2025	KARLSDORF-NEUTHARD	Altenbürg Halle 14:30–19:30
	10.04.2025	EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN	Rheinhalle 14:30–19:30
	11.04.2025	KRAICHTAL / UNTERÖWISHEIM	Sporthalle Unteröwisheim 15:30–19:30
	16.04.2025	BRUCHSAL	Sporthalle Bruchsal 14:30–19:30
	19.04.2025	MARXZELL	Carl-Benz-Halle Pfaffenrot 11:00–15:00
	19.04.2025	LINKENHEIM / HOCHSTETTEN	Sporthalle neb. d. Grundschule 11:00–15:00
	19.04.2025	KARLSRUHE / MÜHLBURG	Carl-Benz-Halle 10:00–14:30
	23.04.2025	WEINGARTEN	Walzbachhalle 14:30–19:30
	25.04.2025	RHEINSTETTEN / NEUBURGWEIER	Festhalle 14:30–19:30
	25.04.2025	KARLSBAD / ITTERSBBACH	Grundschule Ittersbach 14:30–19:30
	28.04.2025	KARLSRUHE / NEUREUT	Badnerlandhalle 15:30–19:30
	29.04.2025	PHILIPPSBURG / HUTTENHEIM	Bruhreinhalte 14:30–19:30
	29.04.2025	OBERDERDINGEN	Aschingerhalle 14:30–19:30
MAI	05.05.2025	PFINTZAL / WÖSCHBACH	Mehrzweckhalle 14:30–19:30
	06.05.2025	KARLSRUHE / UNIVERSITÄT	Campus Süd; Festsaal Mensa 10:00–15:00
	07.05.2025	BRETTEN / NEIBSHEIM	Talbachhalle 14:30–19:30
	08.05.2025	HAMBRÜCKEN	Lußhardthalle 14:30–19:30
	14.05.2025	BRETTEN	Stadtparkhalle 14:30–19:30
	16.05.2025	DETTENHEIM / RUßHEIM	Pfinzhalle in Rußheim 14:30–19:30
	19.05.2025	ODENHEIM	Mehrzweckhalle 14:30–19:30
	20.05.2025	WALDBRONN / ETZENROT	Kurhaus Reichenbach 14:30–19:30
	21.05.2025	BRUCHSAL / UNTERGROMBACH	Bundschuhhalle 14:30–19:30
	26.05.2025	MALSCH / KA	Theresienhaus 14:30–19:30
27.05.2025	MALSCH / KA	Theresienhaus 14:30–19:30	
28.05.2025	KRAICHTAL / MENZINGEN	Mehrzweckhalle 14:30–19:30	
30.05.2025	KARLSRUHE / RÜPPUR	Evangelische Kirchengemeinde 14:30–19:30	
JUNI	03.06.2025	UBSTADT-WEIHER / WEIHER	Mehrzweckhalle Weiher 14:30–19:30
	04.06.2025	SULZFELD	Ravensburghalle 14:30–19:30
	04.06.2025	KARLSRUHE / GRÜNWETTERSBBACH	Sporthalle Wettersbach 14:30–19:30
	05.06.2025	PFINTZAL / ICT FRAUNHOFER	Pfintzal /Fraunhofer-Institut 10:00–15:00
	07.06.2025	KARLSRUHE / MÜHLBURG	Carl-Benz-Halle 10:00–14:30
	13.06.2025	WALZBACHTAL / JÖHLINGEN	Hasenhalle 14:30–19:30
	13.06.2025	KARLSRUHE / DURLACH	Weiherhofhalle 14:30–19:30
	17.06.2025	KARLSRUHE	Albert-Schweitzer-Saal 14:30–19:30
	18.06.2025	BRUCHSAL / HELMSHEIM	Turnhalle Helmsheim 14:00–19:30
	24.06.2025	MÜNZESHEIM	Feuerwehrhaus mit Vereinsgebäude 14:00–19:30
24.06.2025	PHILIPPSBURG / HUTTENHEIM	Bruhreinhalte 14:30–19:30	
26.06.2025	ETTLINGEN	DRK-Haus 15:30–19:30	
26.06.2025	FORST	Alex Huber Forum 14:30–19:30	
27.06.2025	RHEINSTETTEN / FORCHHEIM	Keltenhalle Mörsch 14:30–19:30	
30.06.2025	PFINTZAL / WÖSCHBACH	Mehrzweckhalle 14:30–19:30	

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Der Zeitraum zwischen zwei Blutspenden muss mindestens acht Wochen (Tag der Blutspende plus 55 Tage) betragen. Männer können sechs Mal, Frauen vier Mal innerhalb von zwölf Monaten Blut spenden. Erstspendende müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben.

DRK Neuburgweier beim närrischen Volk

5. Jahreszeit mit Blessur überstanden.

Während der Faschingszeit sorgte der DRK-Ortsverein Neuburgweier, gemeinsam mit anderen Ortsvereinen, für die medizinische Absicherung der Umzüge in Völkersbach, Malsch, Schöllbronn, Spessart und Forchheim.

Nicht fehlen durfte dabei der Abschluss mit dem eigenen Rosenmontagsumzug in Neuburgweier, bei dem 23 Einsatzkräfte im Dienst waren. Unterstützt wurden die Rotkreuzler von Kolleginnen und Kollegen aus Völkersbach und der Einsatzleitung aus Forchheim. Glücklicherweise verlief der Umzug ruhig, sodass nur wenige Versorgungen erforderlich waren.

Leider kam dieses Jahr ein Fahrzeug aus der eigenen Flotte zu Schaden. Durch einen herabgeworfenen Klopfer wurde eines der Einsatzfahrzeuge an der Windschutzscheibe derartig beschädigt, dass es außer Dienst genommen werden musste.

„Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer sowie an die Ortsvereine aus Forchheim und Völkersbach für die großartige Zusammenarbeit! Weitere Berichte sowie Bilder und Videos sind auf unserem Facebook und Instagram Profil zu finden“, sagt Chiara Noto vom DRK Neuburgweier. *Text: DRK-Medienteam Neuburgweier*



Faschingsumzug in Eggenstein

Der DRK-Ortsverein Eggenstein-Leopoldshafen e. V. sorgte mit 28 Einsatzkräften für die medizinische Sicherheit der Feiernden beim Faschingsumzug.

Fußtrupps waren entlang der gesamten Umzugsstrecke positioniert und standen jederzeit als Ansprechpartner für Besucher bereit. Ein besonderes Augenmerk lag auf dem Medical Center in der TGE-Halle, das direkt neben dem Narrendorf lag. Im Medical Center standen fünf Behandlungsplätze mit medizinischem Personal und eine Notärztin bereit. Unterstützt wurde das Team von den DRK-Bereitschaften Blankenloch und Liedolsheim, die jeweils mit einem Krankentransportwagen (KTW) vor Ort waren. Zusätzlich stellte Blankenloch ein Notfallhilfefahrzeug. Die Einsatzleitung war in diesem Jahr erstmals im Horst-Gerwien-Haus, dem eigenen DRK-Heim, eingerichtet. Diese zentrale Position ermöglichte eine ruhige und koordinierte Steuerung aller Einsatzkräfte. Neu war auch der Einsatz einer Ortungs-App, mit der die Teams gezielt und effizient zu Hilfesuchen entsandt werden konnten.

„Rückblickend können wir auf einen tollen und weitgehend verletzungsfreien Umzug zurückblicken. Durch den geringen Behandlungsbedarf hatten wir zudem die Möglichkeit, den Regelrettungsdienst bei einem Notfalleinsatz in Eggenstein mit unserer Notärztin zu unterstützen. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, Organisatoren, die Polizei, den Sicherheitsdienst sowie die zahlreichen Besucher, die gemeinsam für eine fröhliche und friedliche Faschingsfeier gesorgt haben“, sagt Sascha Kemper vom DRK. *Text: Sascha Kemper*



Kontaktieren Sie uns

Ausbildung/Erste Hilfe

✉ ersthilfe@drk-karlsruhe.de

Elvira Ismail

☎ 07251 / 922 122

Jürgen Lupberger

☎ 07251 / 922 124

Betreuungsverein

✉ betreuungsverein@drk-karlsruhe-stadt.de

G.-Braun-Straße 10, 76187 Karlsruhe

Marius Schwarz

☎ 0721 / 97 13 104

Rotkreuzdienste

Martin Kohl

☎ 07251 / 922 121

Jugendrotkreuz, Schulsanitätsdienst

✉ jrk-buero@drk-karlsruhe.de

Sabine Raupp

☎ 07251 / 922 297

Bewegungsgruppen

☎ 07251 / 922 189

Essen auf Rädern

✉ essen@drk-karlsruhe.de

☎ 07251 / 922 175

DRK-Notrufsysteme

✉ hausnotruf@drk-karlsruhe.de

Innen- und Außendienst

☎ 07251 / 922 320

DRK-ServiceZeit

✉ servicezeit@drk-karlsruhe.de

☎ 07251 / 922 181

Mitgliederabteilung

✉ mitglieder@drk-karlsruhe.de

Nina Jelinek

☎ 07251 / 922 160

Daniela Rupp

☎ 07251 / 922 162

FSJ/BFD-Beauftragter

Matthias Waber

☎ 07251 / 922 209

✉ freiwilligendienste@drk-karlsruhe.de

Suchdienst

Nina Jelinek

☎ 07251 / 922 160

✉ jelinek@drk-karlsruhe.de

W54 Gebrauchtes bringen oder kaufen

Weißhoferstraße 54–56, 75015 Bretten

Öffnungszeiten: Mo.–Fr.: 10–18 Uhr, Sa.: 10–13 Uhr

Team der W54

☎ 07252 / 9664237

Allgemeine Fragen

☎ 07251 / 922 0

www.drk-karlsruhe.de

www.instagram.com/drk_kv_ka/

www.facebook.com/drkkarlsruhe



Wir trauern um unsere Verstorbenen:

Jörg Biermann, Bretten
Manfred Kreutz, Etzenrot
Dieter Marx, Bretten-Büchig
Ilse Ratzel, Eggenstein-Leopoldshafen

Der DRK-Kreisverband Karlsruhe trauert um seinen langjähriges Präsidiumsmitglied.

Dieter Marx.

*14.06.1940 bis † 28.01.2025

Dieter Marx war 12 Jahre Mitglied im Präsidium, welches er als Beisitzer unterstützte und sich um Ehrungen kümmerte. Zum DRK kam er bereits im Jahr 1965. Sein Herz schlug in seinem Ortsverein Bretten-Büchig, wo sein Wirken als Bereitschaftsleiter (1967–2010), stellv. Vorsitzender (1986–2010) und Vorsitzender (2010–2014) Früchte trug.

Als Anerkennung seiner Verdienste wurde er mehrfach gewürdigt. Er erhielt 1983 die Verdienstmedaille des Landesverbands, 2000 das Ehrenzeichen des Kreisverbandes, 2014 die Henry-Dunant-Medaille und zuletzt das Ehrenzeichen des Bundesverbands. Wir werden Dieter Marx ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

DRK-Kreisverband Karlsruhe e. V.



Wir haben die Marken, Sie die Wahl !

Frühling, Sommer, Herbst und Winter
Für jede Jahreszeit die passende Kleidung.

Sportswear, Berufskleidung, Freizeit, Taschen, Rucksäcke, Caps, Pullover usw....
 Mit und ohne Werbeanbringung.
 Druck, Stick oder Gravur alles ist möglich.

* Jedes registrierte DRK - Mitglied und DRK - Mitarbeiter/-in erhält 10 % Rabatt auf ALLES !

CORNITEX H. Nickel

Ihr starker Partner für Textilien, Werbemittel und Veredelung.

Philippburger Str. 14, 76661 Philippsburg - Hu.
 Tel. 07256 / 5153 Fax 07256 / 92 34 26
 E - Mail: info@cornitex.de

Besuchen Sie unsere Website und stöbern Sie sich durch unseren Online Shop unter www.cornitex.de

10 % für DRKler*

Antonia Fleischer zog für ihr Studium um, aber ebenso zog es sie danach in die Gemeinde Graben-Neudorf zurück. Hier spürt sie Heimat und Verbundenheit. Etwas zurückzugeben war ihr tiefer Wunsch, was sie seit 2022 als Ehrenamtliche beim Roten Kreuz tut.

Im vergangenen Jahr hat die 28-jährige ihre Fachdienstausbildung zur Sanitätshelferin abgeschlossen und unterstützt begeistert bei Sanitätsdiensten. Das medizinische Interesse hat sie wohl von Ihren Großeltern, die beide Ärzte waren. Und dennoch war es eine bewusste Entscheidung, ein Ehrenamt zu wählen, welches der Gemeinschaft etwas gibt und einen tieferen Sinn hat. Beim Roten Kreuz ist sie angekommen.

Im Ortsverein Graben-Neudorf pflegt die Bereitschaft eine tolle Gemeinschaft, was Antonia Fleischer sehr wichtig ist. „Wir sind ein bunt gemischtes Team von Aktiven, einige sind auch hauptamtlich im Rettungsdienst, was immer eine spannende Perspektive bietet. Von diesem Erfahrungsschatz profitieren alle und wir arbeiten unglaublich gut zusammen“, sagt sie. Als Sanitätshelferin ist sie in der Bereitschaft eingegliedert. Auch hier weiß sie, wohin sie möchte: Gerne würde sie noch den Rettungshelfer anschließen und sich in der Notfallhilfe einbringen.

Voller Einsatz

Im Tandem kümmert sie sich auch um die Rotkreuzjugend. Hier bereitet sie die Gruppenstunden vor und führt den Nachwuchs an die Erste Hilfe heran. Sie hofft, dass die Kids dann als Jugendliche auch in die Bereitschaft wechseln. Oftmals ist sie damit 2-Mal in der Woche fürs DRK aktiv, da sich JRK und Bereitschaft wöchentlich treffen.

Beruflich arbeitet sie im Studiengangmanagement an der Universität Mannheim, Fakultät für Betriebswirtschaftslehre. Auch wenn der Job und der Arbeitsweg herausfordernd



© Torsten Fleischer

DOPPELLEBEN: ANTONIA FLEISCHER

Managerin von Herzen

sind, schafft sie es, alles zu koordinieren. „Toll ist, man kann sich das Ehrenamt gut einteilen, wie viel Zeit man investieren kann und möchte.“ Antonia Fleischer bleibt neben Ehrenamt, Familie und Freunden auch Zeit für einen sportlichen Ausgleich. „Ich gehe gerne schwimmen und kann so die Work-Life-Balance super halten.“

Verantwortung tragen

„Ich wünsche mir, dass wir noch mehr Menschen für unser tolles Ehrenamt begeistern können, denn das Rote Kreuz leistet einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag“, sagt Antonia Fleischer. Sie betont, dass ein Ehrenamt im Rettungswesen eine enorme persönliche Weiterentwicklung mit sich bringt, die natürlich ein gewisses Zeitinvestment voraussetzt. „Die umfangreiche Ausbildung kann zunächst abschrecken, was ein Grund für zögerliche Nachwuchskräfte sein kann. Aber es lohnt sich, ich hatte viel Spaß bei den Kursen,

vor allem bei der Sanitätsdienstausbildung. Zudem wird uns DRK'ler hier in Graben-Neudorf eine große Wertschätzung aus der Bevölkerung entgegengebracht. Das bestätigt mich in meinem Tun zusätzlich.“

Vielfalt

Die Studiengangsmangerin hat Arbeit, Familie, Freizeit und Ehrenamt voll im Griff und in einem guten Gleichgewicht. Sie appelliert an die junge Generation sich einzubringen und hebt die große Vielfalt beim DRK hervor. „Es gibt beim Roten Kreuz so viele verschiedene Facetten, wie man sich engagieren kann. Man muss nicht Sani werden. Die Verwaltung, der Fuhrpark oder die soziale Arbeit können ebenso Einsatzbereiche sein. Jeder findet bei uns seinen Platz.“



© Bilder: Günter Morlock

WILLKOMMEN in der Blaulichtfamilie

Endlich: Das DRK Spielberg konnte sein neues und dringend benötigtes Einsatzfahrzeug in den Dienst stellen.

Am 25. Januar 2025, fand bei frühlingshaftem Wetter die Einweihung des neuen Mannschaftstransportwagens (MTW) statt. Endlich konnte das neue und dringend benötigte Einsatzfahrzeug in den Dienst gestellt werden. Hierzu begrüßte Klaus Rupp, 1. Vorsitzender des DRK Spielberg, zahlreiche Vertreter aus Politik und der Blaulichtfamilie.

Das alte Einsatzfahrzeug war fast 20 Jahre alt und wies zunehmende technische Mängel auf. Eine Reparatur war wirtschaftlich nicht sinnvoll. Es erfolgte daher der Beschluss zur Neubeschaffung. Diese konnte nur dank finanzieller Unterstützung durch zahlreiche Spenderinnen und Spender sowie die Gemeinde Karlsbad erfolgen. Insgesamt kostete das Fahrzeug 56.031 Euro, wovon glücklicherweise 19.593 Euro durch Spenden und Zuschüsse finanziert werden konnten.

Das neue Einsatzfahrzeug ist unter anderem mit einer Ausrüstung für medizinische Notfälle, aber auch für Betreuungs- und Führungseinsätze



ausgestattet. So kann es sowohl bei Bereitschaftseinsätzen, aber auch Einsätzen der Notfallhilfe, dem Jugendrotkreuz und Veranstaltungen der Gruppe Soziales verwendet werden. Ein besonderer Dank geht an die Firma MfB Schuhmann im Kraichtal für die gute Zusammenarbeit und den raschen Ausbau des Fahrzeugs.

Roland Rädle, 1. Bürgermeister-Stellvertreter der Gemeinde Karlsbad, und Joachim Karcher, Ortsvorsteher in Spielberg, bedankten sich für die ehrenamtliche Arbeit und wünschten allen Helfern allzeit gute Fahrt. Daniel Schneider, Kreisgeschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Karlsruhe, hob in seinem Grußwort das Ehrenamt als Säule der Arbeit des DRK hervor.



Feierliche Übergabe am 25. Januar 2025: Der neue MTW in Spielberg hört auf den Namen „Karlsbad 55/19-1“.

Im Rahmen der Einweihungsfeier wurden das Fahrzeug und die Helfer durch den evangelischen Pfarrer Holger Jeske-Heß und Pastoralreferent Fabian Frank, als Vertreter der katholischen Kirchengemeinde, gesegnet. Text: Stefanie Ochs

AUS DEM SEMINARPROGRAMM:

Stark im Einsatz: Psychosoziale Basiskompetenz

Weil das Helfen der DRK-Einsatzkräfte mehr bedeutet, als körperliche Erste Hilfe!

Einsätze im Sanitätsdienst, in der Notfallhilfe oder bei Großschadenslagen fordern DRK-Einsatzkräfte nicht nur körperlich, sondern auch psychisch. Betroffene, die unverletzt sind, können dennoch unter massivem Stress stehen – und auch Helfende selbst sind emotionalen Herausforderungen ausgesetzt.

Mit der Schulung „Psychosoziale Basiskompetenz für DRK-Einsatzkräfte“ wird man gezielt auf diese Situationen vorbereitet. Man lernt, psychosozialen Unterstützungsbedarf zu erkennen, psychische Erste Hilfe zu leisten und dabei auch auf die eigene Belastung zu achten.

Inhalte der Schulung

- Psychische Reaktionen von Betroffenen verstehen: Welche Gedanken, Emotionen und körperliche Symptome treten häufig in akuten Notlagen auf?
- Effektive Krisenkommunikation: Die „Vier Seiten einer Nachricht“, aktives Zuhören und die Bedeutung nonverbaler Signale.
- Elemente der psychosozialen Betreuung: Sicherheit vermitteln, Gespräche führen, emotionale Stabilisierung.
- Grundlagen der Psychotraumatologie: Wie entstehen Stressreaktionen, und wie kann man angemessen darauf reagieren?



Weitere Infos, wie Dauer, Voraussetzungen, Termin, Ort und Anmeldung unter www.drk-karlsruhe.de > Ausbildung > Fortbildungen für das Ehrenamt > Sonstige Ausbildungen



Jetzt anmelden!

- Selbstschutz und Psychohygiene: Strategien zur Stressbewältigung und persönliche Ressourcen aktivieren.
- Das regionale PSNV-System: Wie funktioniert die psychosoziale Notfallversorgung im Stadt- und Landkreis Karlsruhe?

Zielgruppe

Die Schulung richtet sich an alle DRK-Einsatzkräfte, die in verschiedenen Einsatzszenarien aktiv sind. Besonders empfohlen ist sie für diejenigen, die in der Notfallhilfe, im Katastrophenschutz oder im Sanitätsdienst tätig sind.

DRK-ServiceZeit.

Wir können mehr als nur Fenster putzen.

„Unterstützung beim Kochen, Arztbesuche und vieles mehr ... Ich freue mich über Hilfe bei den kleinen Problemen im Alltag.“



DRK-ServiceZeit.
07251 922 181
servicezeit@drk-karlsruhe.de

Deutsches Rotes Kreuz
DRK-Kreisverband Karlsruhe e.V.

www.drk-karlsruhe.de



Wolfram Pfaus
Freier Architekt Dipl. Ing. (FH), M. Eng.

Planung ■ Bauleitung ■ Beratung ■ Gutachten

Amalienhof 1 · D- 75056 Sulzfeld
Tel. 07269/960602 · Fax 07269/960603
pfaus@pfaus-architekt.de · www.pfaus-architekt.de

DRK-Medizinakademie

Leitung:

Prof. Dr. med. Bernd-Dieter Gonska, Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie, internistische Intensivmedizin, Leiter der DRK-Medizinakademie

Beirat:

Prof. Dr. med. Albert J. Augustin, Jörg Biermann, Prof. Dr. med. Curt Diehm, Dr. med. Felix Flohr, Dr. med. Bernhard Kessler, Priv. Doz. Dr. med. Stephan Kirschner MBA, Dr. med. Matthias Kuch, Patrick Kwik, Prof. Dr. med. Lars-Johannes Lehmann, Dr. med. Brigitte R. Metz, Dr. med. Dirk Meyer-Rogge, Prof. Dr. med. Dr. h.c. Uwe Spetzger, Petra Spitzmüller, Dr. med. Kirsten Thiele

Ästhetische Brustrekonstruktion nach Brustkrebs

Dr. med. Claudia Choi-Jacobshagen, Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie, ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe



© Matthias Leidert

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung der Frau, jede achte Frau in Deutschland erkrankt im Laufe ihres Lebens am Mammakarzinom. Viele Frauen werden brusterhaltend therapiert, bei rund 30 % der Frauen ist eine Amputation der Brust notwendig. Für die betroffene Frau bedeutet der Verlust der Brust oft eine psychische Belastung.

Durch eine Operation kann die Brust sehr gut wiederhergestellt werden. Ein Wiederaufbau der Brust kann unmittelbar im Anschluss an die Tumorentfernung in derselben Operation erfolgen (Primärrekonstruktion), meist erfolgt die Wiederherstellung jedoch erst Monate oder Jahre später (Sekundärrekonstruktion).

Eine Rekonstruktion der Brust kann auch bei angeborenen Fehlbildungen erforderlich werden oder bei anderen erworbenen Veränderungen und Problemen.

Krankenkassen übernehmen die Kosten

Die Kosten für eine Brustrekonstruktion werden in der Regel von den Krankenkassen übernommen. Bei der Brustkrebserkrankung ist die plastische Wiederherstellung der Brust Teil des Behandlungsplans.

Wie wird der Brustwiederaufbau durchgeführt?

Eine Brust kann der Plastische Chirurg entweder durch Einbringen von Silikon (Implantatbasierte Rekonstruktion) oder durch Eigengewebe (Autologe Rekonstruktion) wiederherstellen. Beim Eigengewebsaufbau stehen heutzutage viele Therapieverfahren zur Verfügung.

Die Entscheidung des geeigneten Verfahrens wird individuell für jede Frau getroffen. Sie wird in Abhängigkeit von der Krebstherapie, dem allgemeinen Gesundheitszustand, Brustgröße und Körperstatur sowie Gewebebe-

schaffenheit und den persönlichen Wünschen gemeinsam von der betroffenen Patientin und dem Operateur getroffen. Hierfür sind eine Untersuchung und eine umfassende Beratung erforderlich.

Silikon

Häufig werden für eine sofortige Rekonstruktion Silikonprothesen als einfachstes Verfahren eingesetzt. Aus einer Vielzahl verschiedener Implantate und Expander kann der Arzt Größe, Form und Oberflächenstruktur individuell wählen.

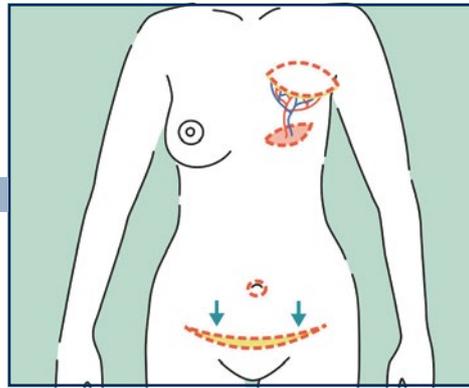
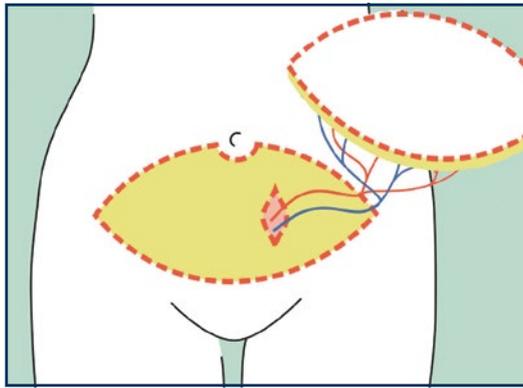
Bei modernen hautsparenden Operationsverfahren kann das Silikonimplantat auch als Übergangslösung eingesetzt werden. So kann der Hautmantel in seiner Elastizität und Größe erhalten werden. Nach Abschluss der Therapie und Erholungsphase kann dann in aller Ruhe die Rekonstruktion mit Eigengewebe geplant werden.

Langfristig ist die Rekonstruktion mit Eigengewebe immer zu bevorzugen, da die ästhetischen Ergebnisse natürlicher und dauerhaft sind. Weitere Folgeoperationen wie z. B. Prothesenwechsel sind nicht erforderlich.

Wiederherstellung aus körpereigenem Gewebe

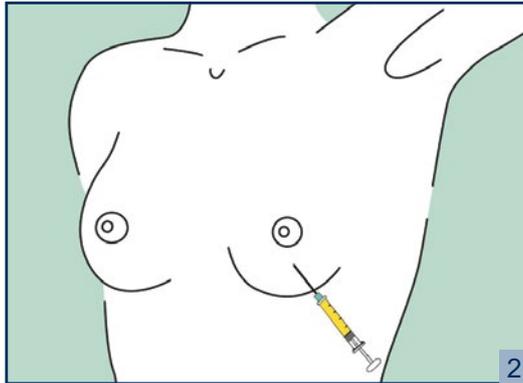
Heutzutage stehen viele verschiedene Techniken zur Verfügung. Durch moderne mikrochirurgische Eingriffe kann der Plastische Chirurg bei der Brustformung aus körpereigenem Gewebe natürliche und ästhetische Ergebnisse dauerhaft erzielen. In den vergangenen Jahren konnten die Techniken erheblich weiterentwickelt werden, so dass Beeinträchtigungen an den Entnahmestellen minimiert werden konnten. Heutzutage ist die Verwendung von Bauch- oder Rückenmuskel nicht mehr erforderlich und bei der Gewebeentnahme wird narbensparend operiert.

© Illustrationen: DGPRÄC



◀ **Mikrochirurgische Gewebetransplantation und Bauchdeckenstraffung**

▼ **Ergebnis einer mikrochirurgischen Rekonstruktion durch Eigengewebe, Freie Lappenplastik (DIEP)**



▲ **Körpereigene Fettzelltransplantation (Autologes Lipofilling)**



© Dr. med. Claudia Choi-Jacobshagen

Aufgrund des hohen Schwierigkeitsgrades werden diese Eingriffe von Plastischen Chirurgen mit spezieller mikrochirurgischer Ausbildung durchgeführt.

transplantiert. Hierfür werden die Gefäße während des Eingriffes unter dem Operationsmikroskop mikrochirurgisch genäht.

Die Transplantation von körpereigenen Fettzellen ist eine weitere moderne Technik, die in den letzten Jahren erheblich verbessert werden konnte. Zunehmend wird diese auch in der Brustrekonstruktion eingesetzt. Aufgrund der wissenschaftlichen Datengrundlage unterliegt sie jedoch momentan noch einer strengen Indikationsstellung und sollte nur von erfahrenen Operateuren durchgeführt werden.

Auch das kosmetische Ergebnis konnte durch die mikrochirurgischen Techniken deutlich verbessert werden.

Der natürliche Erhalt des Decolletee und der Unterbrustfalte ermöglicht dem Mikrochirurgen eine ästhetische Brustformung. ⑤

Mikrochirurgische Brustrekonstruktion

Die am häufigsten in der Brustwiederherstellung angewandte mikrochirurgische Technik ist die DIEP (Deep Inferior Epigastric Perforator) Lappenplastik. ① Hier erfolgt die Formung der Brust aus Haut und Fettgewebe des Unterbauches. Entsprechend einer ästhetischen Bauchdeckenstraffung wird ein Gewebestück aus dem Unterbauch entfernt und transplantiert, die Narbe verläuft in der Bikinizone. Beim DIEP wird das Gewebe mit seinem versorgenden Gefäß ohne Muskel entnommen und für den Brustaufbau

In den ViDia Christliche Kliniken werden alle modernen Verfahren der Ästhetischen Brustwiederherstellung angeboten.



Ein Videobeitrag zum Thema finden Sie unter <https://youtu.be/eGqDz8v8r94?feature=shared>.

Ist der DIEP Aufbau im Einzelfall nicht möglich, sind verschiedene andere Entnahmestellen (z. B. Gesäß, Oberschenkel etc.) möglich.

Fettzelltransplantation (Lipofilling)

In geeigneten Fällen kann die Rekonstruktion durch körpereigene Fettzelltransplantation (Autologes Lipofilling) erfolgen. ② Fettzellen werden gewebeschonend abgesaugt und in der gleichen Operation transplantiert.

Rekonstruktion der Brustwarze

Nach der Wiederherstellung von Form und Größe der Brust ist durch einen kleinen Eingriff auch die Rekonstruktion der Brustwarze mit sehr natürlichen Ergebnissen möglich. ③

DEIN JOB BEIM DRK

Der DRK-Kreisverband Karlsruhe e. V. sucht Mitarbeitende! Sie gewinnen mit uns einen attraktiven Arbeitgeber. Wir bieten beispielsweise für alle eine Vergütung nach den Tarifbestimmungen des DRK, Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, eine Vielzahl von Vergünstigungen aufgrund von Rahmenverträgen oder auch Betriebliche Altersvorsorge. Jetzt bewerben! www.drk-karlsruhe.de > Aktuell > Stellenangebote



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Kreisverband
Karlsruhe e.V.

